



Hausen bei Würzburg

mit den Ortsteilen Erbshausen-Sulzwiesen und Rieden

8/2024

informiert

Jahrgang 46

Mitteilungsblatt für die Gemeinde Hausen · Kein Amtsblatt

August 2024

Aus der Verwaltung

Wichtige Mitteilungen

Wir möchten die Barzahler darauf hinweisen, dass

- die 3. Rate der Grundsteuer und
- die 3. Rate der Gewerbesteuer

am 15.08.2024 zur Zahlung fällig werden.

Die Gemeinde Hausen weist darauf hin, dass die Gemeindeverwaltung am **Freitag, 16. 8. 2024, ganztägig geschlossen** ist.

Fundbüro

Bei der Gemeindeverwaltung wurden folgende Fundsachen abgegeben:

- Gehstock
- Abus Schlüssel
- Jagdmesser

Fundsachen können während der Öffnungszeiten in der Gemeindeverwaltung abgeholt werden.

Bürgerbus Hausen

Der Bürgerbus für alle fährt jede Woche Mittwoch- und Donnerstagvormittag nach Bergtheim und Werneck.

Telefonische Anmeldung ist unter der Nummer

0151/62516206 (Anrufbeantworter)

dringend erforderlich. Sofern es möglich ist, berücksichtigen wir gerne Ihre Wünsche, holen Sie von zu Hause ab und bringen Sie mit Ihrem Einkauf zu Ihrer Wohnung zurück. Rufen Sie uns einfach unter o.g. Telefonnummer an und teilen Sie uns Ihr Interesse und evtl. Wünsche mit. Wir rufen Sie gerne zurück.

Ihr Bürgerbus-Team

Aus dem Gemeinderat

Kurzprotokoll der Gemeinderatssitzung vom 27.6.2024

1. Antrag auf isolierte Befreiung von der Festsetzung des Bebauungsplans „An der Kirche“

zu Einfriedungen für die Errichtung einer Stützmauer, Fl. Nr. 87/8, Erbshausener Str. 48 a, Gemarkung u. GT Erbshausen

Sachverhalt: Das Grundstück liegt im Geltungsbereich des als allgemeines Wohngebiet ausgewiesenen rechtsverbindlichen Bebauungsplans „An der Kirche“ im GT Erbshausen. Ein Antrag auf Befreiung von der Festsetzung zu Einfriedungen liegt vor.

Gemäß Bebauungsplan sind Einfriedungen aus durchlässigen Holz-, Maschen-, oder Stabgitterzäunen mit einer max. Höhe von 1,60 m herzustellen.

Geplant ist, an der südlichen Grundstücksgrenze eine Stützmauer mittels L-Steinen auf einer Länge von ca. 8 – 10 m, mit einer Höhe von 0,80 m zu errichten, um das dahinter befindliche, natürlich vorhandene Gelände abzusichern.

Die Antragsteller wurden bereits auf den erforderlichen Antrag zur Erteilung einer Zulassung nach § 23 Abs.5 BauNVO (Baunutzungsverordnung) für Stützmauern außerhalb der Baugrenze hingewiesen, der beim Landratsamt vorzulegen ist.

Beschluss: Der Gemeinderat der Gemeinde Hausen bei Würzburg stimmt dem Antrag auf isolierte Befreiung von der Festsetzung C8 des Bebauungsplans „An der Kirche“ zu Einfriedungen für das Grundstück Fl.-Nr. 87/8, Erbshausener Str. 48 a, Gemarkung und GT Erbshausen, in der vorgelegten Form zu.

Die Erteilung einer Zulassung nach § 23 Abs.5 BauNVO für Stützmauern außerhalb der Baugrenze durch das Landratsamt wird befürwortet. Die Prüfung der anfallenden Abstandsflächen erfolgt durch das Landratsamt.

einstimmig beschlossen

Ja 13

2. Antrag auf isolierte Befreiung von der Festsetzung des Bebauungsplans „Am Seebach“

zu Geländeänderungen für die Errichtung einer Trockenmauer, Fl. Nr. 938/13, Am Läusbühl 16, Gemarkung u. GT Rieden

Sachverhalt: Das Grundstück liegt im Geltungsbereich des als allgemeines Wohngebiet ausgewiesenen rechtsverbindlichen Bebauungsplans „Am Seebach“ im GT Rieden.

In der Sitzung vom 28.04.2022 wurde das Vorhaben im Genehmigungsverfahren zur Errichtung eines Einfamilienwohnhauses mit Einliegerwohnung und Garage, Am Läusbühl 16, Fl. Nr. 938/13, Gemarkung und GT Rieden, zur Kenntnis genommen.

Ein Antrag auf Befreiung von der Festsetzung Nr. 5.2 des Bebauungsplans liegt vor.

Demnach sind „Stützmauern zulässig bis zu einer Höhe von maximal 1,00 m...“ und „an das Nachbargrundstück ist Überganglos anzuschließen“.

Geplant ist, die Abgrenzung zu den Nachbargrundstücken Fl. Nr. 938/14 im Westen und Fl. Nr. 938/16 im Süden nicht Überganglos, sondern mittels einer Trockenmauer mit Betonpflanzringen auszuführen, deren Höhe maximal 1m beträgt.

Weiter wird mitgeteilt, dass „die Trockenmauer aufgrund des vorhandenen Gefälles fließend in das Gelände übergehen wird. Sie wird mit einer Neigung hin zum eigenen Grund-

stück angelegt und die Zwischenräume nicht verschlossen, so dass Pflanzen wachsen und Wasser versickern kann. Ebenso wird den Kleinstlebewesen ein Übergang zu den Nachbargrundstücken ermöglicht“.

Erster Bürgermeister Bernd Schraud verweist auf einen kürzlich behandelten Antrag für das gleiche Baugebiet. Dem Gemeinderat war es dabei wichtig, dass die festgesetzte Maximalhöhe eingehalten wird. Einer Zulassung zu Stützmauern wurde dann befürwortet.

Beschluss: Der Gemeinderat der Gemeinde Hausen bei Würzburg stimmt dem Antrag auf isolierte Befreiung von der Festsetzung 5.2 des Bebauungsplans „Am Seebach“ zu Geländeänderungen hinsichtlich des übergangslosen Anschlusses an die Nachbargrundstücke für das Grundstück Fl.-Nr. 938/13, Am Läusbühl 16, Gemarkung und GT Rieden, in der vorgelegten Form zu.

Die Erteilung einer Zulassung nach § 23 Abs.5 BauNVO für Stützmauern außerhalb der Baugrenze durch das Landratsamt wird befürwortet. Die Prüfung der anfallenden Abstandsflächen erfolgt durch das Landratsamt.

einstimmig beschlossen

Ja 13

3. Antrag auf isolierte Befreiung von der Festsetzung Nr. 5.2, des Bebauungsplans „Am Seebach“

für das Grundstück, Fl. Nr. 938/7, Am Läusbühl 9, Gemarkung u. GT Rieden

Sachverhalt: Das Grundstück liegt im Geltungsbereich des als allgemeines Wohngebiet ausgewiesenen rechtsverbindlichen Bebauungsplans „Am Seebach“ im GT Rieden.

In der Sitzung vom 22.02.2024 wurde dem Antrag auf isolierte Befreiung von der Festsetzung 5.2 des Bebauungsplans „Am Seebach“ für das Grundstück Fl.-Nr. 938/7, Am Läusbühl 9, Gemarkung und GT Rieden zur Errichtung von Stützmauern in der vorgelegten Form mittels L-Steinen mit einer Höhe von 1,30 m nicht zugestimmt. Mit der Erteilung einer Zulassung nach § 23 Abs. 5 BauNVO durch das Landratsamt für Stützmauern außerhalb der Baugrenze bestand Einverständnis.

Die L-Steine mit einer Höhe von 1 m entsprechen der Vorgabe des Bebauungsplans.

Die Festsetzung, wonach „an das Nachbargrundstück übergangslos anzuschließen“ ist, wird mit dem Einbau der L-Steine nicht eingehalten, was eine Befreiung durch den Gemeinderat erfordert. In der Folge kann das Landratsamt einer Zulassung nach § 23 Abs. 5 BauNVO zustimmen.

Beschluss: Der Gemeinderat stimmt zur Errichtung von Stützmauern mittels L-Steinen auf dem Grundstück Fl.-Nr. 938/7, Am Läusbühl 9, Gemarkung und GT Rieden, dem Antrag auf isolierte Befreiung von der Festsetzung des Bebauungsplans „Am Seebach“ im GT Rieden zu, wonach „an das Nachbargrundstück übergangslos anzuschließen“ (siehe Festsetzung 5.2 Geländeänderungen) ist.

einstimmig beschlossen

Ja 13

4. Zuständigkeit Belegung Wanderschutzhütte in Hausen

Sachverhalt: Bisher haben sich Gemeinderäte bzw. ehemalige Gemeinderäte aus Hausen und Erbshausen um die Belegung der Wanderschutzhütten in den Gemeindeteilen gekümmert. In Rieden ist die Regelung anders.

Der für Hausen bisher zuständige ehemalige Gemeinderat hat mitgeteilt, dass er hierfür nicht mehr zur Verfügung steht. Es muss daher geklärt werden, wer künftig verantwortlich ist.

Erster Bürgermeister Bernd Schraud bittet die Hausener Gemeinderäte, sich Gedanken zu machen, wer hierfür in Frage kommen könnte. Dabei muss es sich nicht zwingend um ein Mitglied des Gemeinderates handeln.

zur Kenntnis genommen

Die September-Ausgabe des Mitteilungsblattes der Gemeinde Hausen erscheint voraussichtlich am 3. September 2024.

Annahmeschluss

für Text- und Anzeigenmanuskripte ist der 22. August 2024.

Das Mitteilungsblatt der Gemeinde Hausen bei Würzburg erscheint monatlich.

Herausgeber des Mitteilungsblattes: Gemeinde Hausen bei Würzburg

Verantwortlich für den Inhalt: Herr Bürgermeister Bernd Schraud

Druck + Anzeigen: Rosis Offsetdruck · 97262 Erbshausen
Am Kindergarten 4 · Tel. (09367) 9 91 14

Allgemeines

Brunnenschoppen

zum Abschluss einer gelungenen Sanierung

Aufwertung des Dorfbrunnen und seines Umfelds

Sulzwiesen Ein Schmuckstück ist der Dorfbrunnen in Sulzwiesen wieder geworden. Eine Gruppe tüchtiger Männer und Frauen hat sich darum gekümmert, den Brunnen zu sanieren und sein Umfeld aufzuwerten. Den Abschluss der Maßnahme feierte die engagierte Truppe nun mit einem Brunnenschoppen einschließlich deftiger Brotzeit.

Insgesamt hat die Sanierung knapp 9500 Euro gekostet. Der Betrag setzt sich zusammen aus den Steinmetzarbeiten eines Fachbetriebs, Erd- und Pflasterarbeiten, das Aufstellen einer soliden Sitzgruppe aus Stein mit Holzauflage und Bepflanzungen. Dazu zählt eine sommergrüne Platane (Alphens Globe). Der ahornblättrige Kleinbaum hat einen dekorativen Fruchtschmuck und eine schöne Herbstfärbung. Bei Bedarf kann er in Form geschnitten werden.

Die Aufwertung des Dorfbrunnen wurde mit gut 6300 Euro vom Regionalbudget der Kommunalen Allianz Würzburger Norden bezuschusst, so dass bei der Gemeinde Hausen ein Eigenanteil von knapp 3200 Euro verbleibt. Nicht verrechnet wurden die 180 Stunden ehrenamtliche Eigenleistung. Das ist eine stolze Zahl. Die Arbeitsstunden wurden von Mitgliedern des örtlichen Hubertusvereins und der Freiwilligen Feuerwehr geleistet.



Mit einem Brunnenschoppen hat eine engagierte Truppe den Dorfbrunnen in Sulzwiesen neu aufgebaut. Dafür bedankt sich auch Bürgermeister Bernd Schraud. Die Gemeinde Hausen beteiligte sich an den Kosten. Von links: Wilhelm Issing, Georg Öhrlein, Christian Weißenberger, Norbert Rumpel, Günter Schraut, Bernd Schraud, Gottfried Holzinger, Christine Holzinger und Bruno Strobel.

Foto: Irene Konrad

Den Löwenanteil der Helferstunden hat Gottfried Holzinger eingebracht. Er engagierte sich mit Herzblut und Sachverstand bei der Sanierung. Beim Brunnenschoppenfest bedankte sich Bürgermeister Bernd Schraud bei ihm, bei Bruno Strobel als Organisator und bei allen, die beim Gelingen der Maßnahme mitgeholfen haben.

„Ihr tragt dazu bei, dass ein wichtiges Kulturgut im Dorf erhalten bleibt“, lobte Bürgermeister Schraud die „Aufwertung des Platzes“. Die Sulzwiesener bedankten sich bei der Gemeinde „für das stets offene Ohr“ und freuten sich über die Möglichkeit des sinnvollen Regionalbudgets. Zwei andere Kleinprojekte in Erbshausen-Sulzwiesen konnten dank des Regionalbudgets schon umgesetzt werden.

Der Dorfbrunnen in Sulzwiesen wurde 1677 zum ersten Mal erwähnt. Es war der einzige öffentliche Gemeindebrunnen. Sulzwiesen gilt wegen seiner vielen Quellen schon immer als feuchtes Gebiet. Früher sei „in jedem Hof ein eigener Brunnen gewesen“.

Heute ist der Dorfbrunnen etwa 3,50 Meter tief und führt immer Wasser. Der Ablauf wird in einer Rinne eingefangen und über einen Graben abgeleitet.

Seitdem der Dorfbrunnen und sein Umfeld so schön instand gesetzt wurden, ist die Grünfläche vor dem Brunnenrund wieder zu einem beliebten Treffpunkt geworden. Schon seit 20 Jahren kümmert sich zudem ein Schmückteam darum, dass der Dorfbrunnen im Frühjahr als Osterbrunnen dekoriert wird. Auch zu anderen Jahreszeiten – beispielsweise zu Weihnachten – wird der kleine Platz mit seinem Brunnen, dem Baum und der Sitzgarnitur ein hübscher Hingucker dekoriert.

Vielfältiges Sportwochenende der DJK Rieden

DJK-Ehrungen für Sven Hippeli und Jürgen Beck

Rieden Ein aufregendes Wochenende voller Spiel und Spaß hatte die DJK Rieden ihren Mitgliedern und Freunden versprochen. In der Tat gab es rund um die Leo-Stark-Sportanlage drei Tage lang verschiedenste Sportangebote, Turniere, leckeres Essen und Trinken, nette Begegnungen und dazu hohe Ehrungen.

Als Vertreter des DJK-Diözesanverbands und Vorsitzender des DJK-Werntalkreises zeichnete Norbert Wendel zwei verdiente Vereinsmitglieder aus. Für den langjährigen Einsatz und besondere Verdienste um die DJK bekam Sven Hippeli



Beim Sportwochenende in Rieden zur 75-Jahr-Feier der DJK wurden Mitglieder geehrt. Von links: Die Vorstände Angelo Schraud und Oliver Rumpel, Domenico Tassone und seine Kinder Adriano (500. Mitglied) und Emiliano, Heiko König (500. Mitglied), Katja Beck, Jürgen Beck (DJK-Ehrennadel in Bronze), Kristin Ehrbar, Vorstand Klaus Keller, DJK-Kreisvorsitzender Norbert Wendel als Vertreter des DJK-Diözesanverbands, Sven Hippeli (DJK-Ehrennadel in Silber) sowie Vorstand Matthias Schemmel.



*Viel Spaß gemacht hat das Menschenkicker-Turnier beim Riedener Sportwochenende.
Fotos: Irene Konrad*

das DJK-Ehrenzeichen in Silber und Jürgen Beck das DJK-Ehrenzeichen in Bronze.

Sven Hippeli war von 2009 bis 2023 und damit 14 Jahre lang Vereinsvorstand und ist nun Beisitzer. In seiner Zeit als Vorstand übernahm er verantwortlich die Planung und Bürokratie des Sportheimumbaus. Er modernisierte die Vereinsstrukturen und verfasste eine zeitgemäße Satzung.

Jürgen Beck hat über zwölf Jahre die Fußballjugend der DJK Rieden geleitet und sie dann als Trainer gefördert. Er vermittelte nicht nur fußballerisches Können, sondern auch wichtige Werte im Sport und Zusammenleben. Unermüdlich trug er dazu bei, die Jugendarbeit auf ein neues Level zu heben, was nun beispielsweise zum Aufstieg der U 19 in die Bezirksoberliga führte.

Die Vorstände Klaus Keller, Oliver Rumpel, Matthias Schemmel und Angelo Schraud begrüßten beim Sportwochenende neue Mitglieder. Sie würdigten Heiko König und Adriano Tassone als Vertreter einer Reihe gleichzeitiger Neueintritte als jeweils 500. Mitglied der DJK Rieden. „Ein dickes Dankeschön“ für engagierte Dienste im Verein bekamen Kristin Ehrbar und Katja Beck.

Sehr gut angekommen ist das Tennis-Schleifchenturnier unter der Leitung von Klaus Oppel, bei dem die Siegerinnen und Sieger im Doppel Schleifchen gewinnen konnten. Gelobt wurde der Eisstand der Jugendvertretung, die damit ihr eigenes Budget aufbesserten. Man konnte aus fünf Eissorten und tollen Toppings wählen.

Beim Menschenkicker-Turnier rangen neun Mannschaften um Ruhm und Ehre. Gewonnen hat das Team „Dick & Durstig“. Darüber hinaus gab es Fußball, ein lustiges Fußball-Tennis, Kinderprogramme und viele Infos vom Verein, etwa zum Paartanzkurs und bestimmten Einkaufsvorteilen.

Informationsangebot zur Existenzgründung, Existenzhaltung und Unternehmensnachfolge

Würzburg In Zusammenarbeit mit den AKTIVSENIOREN BAYERN e.V. wird der Sprech- und Informationstag für Klein- und Mittelbetriebe und Existenzgründer aus dem Landkreis Würzburg angeboten. Bei dieser ersten Orientierung wird mit dem interessierten Betrieb individuell und vertraulich eine Strategie für Möglichkeiten und Wege von Problemlösungen entwickelt (z.B. Planungs- und Finanzierungsfragen, Organisationsabläufe, Rechnungswesen, Marketing, Unternehmensübergaben, etc.). Dieses erste Orientierungsgespräch ist kostenlos. Weitere Informationen: www.aktivsenioren.de.

Der nächste Sprechtag ist am **Mittwoch, 14. August 2024** von 9.00 bis 12.00 Uhr. Anmeldung bei Brigitte Schmid, Landratsamt Würzburg, Kreisentwicklung, Tel. 0931 8003-5112.



19 Mädchen und Jungs der Freiwilligen Feuerwehr Hausen und Erbshausen-Sulzwiesen haben an der Prüfung Kinderflamme teilgenommen. Hier werden sie von Jeannette Sauer, der Leiterin der Hausener Kinderfeuerwehr, (rechts) auf die Gruppenprüfung vorbereitet. Fotos: Irene Konrad

Erfolgreiche Nachwuchsfeuerwehrlern legen Kinderflamme ab

19 Feuerwanzen bestanden ihre erste Feuerwehrprüfung

Hausen „Die Hausener Feuerwehr hat erkennbar keine Nachwuchsprobleme“, vermutete Thomas Franke bei einer Prüfung in Hausen, die sich Kinderflamme nennt. Franke betreut den Fachbereich Kinderfeuerwehr des Kreisfeuerwehrverbands Würzburg. Er nahm 15 Kindern der Kinderfeuerwehr „Feuerwanzen“ aus Hausen und vier Kindern aus Erbshausen-Sulzwiesen zwischen sechs und elf Jahren die Kinderflamme ab. Die Kids waren in den Gruppenstunden von der Kinderfeuerwehrleiterin Jeannette Sauer und Kommandant Andreas Altenhöfer auf die Abnahme der Kinderflamme vorbereitet worden. Sie besteht aus den fünf Aufgabebereichen Feuerwehr, Brandschutzerziehung, Erste Hilfe, Teamarbeit sowie mündlicher beziehungsweise schriftlicher Teil. Die Kinderflamme ist in drei Stufen auf die Leistungsfähigkeit und das Alter der Kinder abgestimmt.

Alle Kids bestanden die Prüfung und wurden von Thomas Franke mit einem „Alle Achtung, das habt Ihr mit Bravour gemacht“, gelobt. Er händigte ihnen einzeln die Urkunden und die dazugehörigen Pin-Abzeichen in Form einer Flamme aus. „Es war so schön, dabei ihre strahlenden Gesichter zu sehen“, freuten sich die Betreuer mit den stolzen Kindern. Vor der Prüfung waren die Kinder nämlich trotz guter Vorbereitung recht aufgeregt. Manche von ihnen kommen jetzt erst in die Schule. Sie haben somit noch keinerlei Erfahrungen mit Prüfungssituationen.

Außerdem ist wirklich Wissen, Geschicklichkeit und Teamwork gefragt. In der Stufe 2 für Kinder von acht bis zehn Jah-



Mit Stolz präsentieren die Feuerwanzen-Kinder der Freiwilligen Feuerwehr Hausen und Kinder aus Erbshausen-Sulzwiesen ihre Urkunden und Anstecknadeln. Sie haben an der Prüfung Kinderflamme mit Erfolg teilgenommen. Die Prüfung nahm Thomas Franke von der Feuerwehr Neubrunn ab (links). Kommandant Andreas Altenhöfer (2. von links) und Kinderfeuerwehrleiterin Jeannette Sauer (3. von rechts) haben die Kinder auf die Prüfung vorbereitet.

ren gehört es beispielsweise zu den Aufgaben, fehlerfrei eine stabile Seitenlage zu zeigen. „Da können sich viele Erwachsene etwas anschauen“, staunten die Zuschauenden. Vor allem, wenn der Erste-Hilfe-Kurs schon länger zurück liegt. Nach der Prüfung spendierte der Hausener Feuerwehrverein bei einem Grillfest das Essen und die Getränke. Darüber hinaus beteiligten sich Eltern mit Salaten und Spenden auf freiwilliger Basis am Abschluss-Grillfest. Zusammen mit den Kindern, deren Eltern und Betreuern waren 55 Personen bei der Feier anwesend.

Die Kinderflamme ist eine offizielle Auszeichnung für Mitglieder der Kinderfeuerwehren in Bayern. Bei der Kinderfeuerwehr Hausen wurde diese Auszeichnung zum ersten Mal vergeben.

Dämmerschoppen des Musikvereins

Unterhaltsame Musik und Vorstellung des musikalischen Nachwuchses

Hausen Zu einem Dämmerschoppen auf dem Platz zwischen dem Kindergarten und dem Schulgebäude hat der Musikverein Hausen eingeladen. Vereinsvorsitzende Melanie Spiwke freute sich über das rege Interesse an der Musik, dem musikalischen Nachwuchs und dem gemeinsamen Abend in gemütlicher Runde. Unter der Leitung von Dirigent Joachim Wendel stellte sich zunächst die Bläserklasse mit Kindern aus Hausen und Opferbaum vor. Es war erfrischend, wie die Kinder ihre Stücke selbst ansagten und mit Konzentration und Mut zeigten, was sie schon gelernt haben und wie gut sie mittlerweile miteinander harmonisieren.

Vorgestellt haben sich auch mehrere Gruppen an Nachwuchsmusikanten mit ihren ausgewählten Instrumenten. Das war ein erfreulicher Ausblick auf die Zukunft der Kapelle. Bevor die Hausener Musikkapelle selbst beim Dämmerschoppen zur Unterhaltung aufspielte, gab es noch gemeinsam gespielte Stücke mit den erfahrenen Musizierenden und dem musikalischen Nachwuchs.

Für das leibliche Wohl war mit einem Grillstand, Käsebraten und Brezeln bestens gesorgt und natürlich fehlte es auch an Bier, Wein, Säften und Wasser nicht. Der Dämmerschoppen des Musikvereins Hausen ist gut angenommen worden und hat Spaß gemacht.

Die Vereinsvorsitzenden laden alle ein, bei der Hausener Kapelle ein Blasmusikinstrument zu erlernen oder wieder einzusteigen. Insbesondere die Musiker im Register des tiefen Blechs suchen Verstärkung. Die Proben der Kapelle sind immer am Montag um 19.30 Uhr in der alten Schule. „Wir suchen dich! Melde dich bei uns oder komm vorbei“, bitten das Vorstandsteam und Dirigent Joachim Wendel um Interessenten.



Die Musikkapelle Hausen und der musikalische Nachwuchs spielten beim Dämmerschoppen auch gemeinsame Musikstücke.

Foto: Irene Konrad